

HERMANN HERRIGEL
 DAS NEUE DENKEN

(Wilhelm Michel in der Frankfurter Zeitung.)

Das Buch wendet sich gegen das substantielle und statische, gegen das systematische und prinzipielle Denken; es tritt ein für ein dynamisches und funktionelles Denken. Es wendet sich gegen den Idealismus in der Politik, gegen den Totalitätsanspruch in der Wissenschaft, gegen die autonome Philosophie, gegen jede aus der Zeitlosigkeit stammende Behandlung irgendwelcher Frage; es tritt ein für die Selbstbescheidung der willig spezialisierten Wissenschaft, für einen religiösen Realismus, für ein zeitgebundenes, durchaus konkretes Denken, für eine unterworfenen, geschöpfliche Betätigung des Menschengenies. Und es spricht mit alledem etwas aus, was uns gegenwärtig zu denken am nötigsten ist.

In Leinen Mark 7.50

WALTER STRICH
 DER IRRATIONALE MENSCH

STUDIEN ZUR SYSTEMATIK DER GESCHICHTE

Ein Versuch, die schon oft formulierten Polaritäten der Geistesgeschichte in ihrer Notwendigkeit aus der ewigen Problematik des Bewußtseins zu begreifen. Die Wertung des von den Formen der Vernunft befreiten Lebens wird als zwingendes Motiv der vernünftigen Selbstbehauptung des Lebens gegenübergestellt und insbesondere als der Sinn der ursprünglichen christlichen Lehre erwiesen. An dem Schicksal dieser Idee, an dem Sieg der vernünftigen Gesellschaft über den Aufruf zum irrationalen Leben, wird der tragische Zwiespalt der europäischen Geistesgeschichte, der unlösbare Konflikt zwischen den Entscheidungen Griechenlands und Palästinas deutlich gemacht.

In Leinen Mark 11.—

Vorzugs Angebot

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER / BERLIN